

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 205, Juli 2021

0. Corona aktuell

- 0.1. Übersicht Corona-Förderprogramme
- 0.2. Kulturbüro-Blog: Digitale Bildungsarbeit – ja, nein, vielleicht?

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Kulturrat im UNESCO Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal stellt sich vor
- 1.2. Kompetenzzentrum für Populärmusik Rheinland-Pfalz wird ausgezeichnet
- 1.3. Dt.-Poln. Kunstfestival „Hitzepol“ startet in Kooperation mit Kulturbüro RLP

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Urheberrechtsreform: Lob, Kritik, neue Wege, vertane Chancen
 - 2.1.2. Corona-Einreiseverordnung: Schlechterstellung der Kultur gegenüber dem Sport beenden
 - 2.1.3. Sozialversicherung: Abgrenzung von Ehrenamt und Arbeitsverhältnis

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Geschäftsführer*in bei der BKJ (Berlin)
- 2.2.3. Job: Fonds Soziokultur sucht 2 x Sachbearbeitung (Bonn)
- 2.2.4. Job: E-Werk Oschatz (Sachsen) sucht Projektleitung für Integrationsprojekte
- 2.2.5. Job: Leitung Soziokulturelles Zentrum in Großenhain (Sachsen)
- 2.2.6. Job: Referent*in für Deutsch-Israelischen Jugendaustausch (Wittenberg)
- 2.2.7. Job: Mitarbeiter*in für Programmabteilung "AUF!leben" (Berlin)

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. "Engagiertes Land": Engagement-Netzwerke in ländlichen Räumen
- 2.4.3. Mikroförderprogramm: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken
- 2.4.4. Förderprogramm ZukunftsMUT
- 2.4.5. Förderprogramm "100xDigital"
- 2.4.6. Förderung "Stipendium für Bahnbrecher"
- 2.4.7. HARIBO unterstützt gemeinnützige Organisationen
- 2.4.8. Schulwettbewerb „Engagement global“
- 2.4.9. Acker, Algen, Algorithmen - Der Lyrik- und Poetrywettbewerb
- 2.4.10. Förderprogramm "GestaltBar" für Schulen
- 2.4.11. FAIRWANDLER – Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen

3. Europa

- 3.1. Kreatives Europa fördert pan-europäische Orchester
- 3.2. Fördermittelprogramm "Divers & Inklusiv" – Austausch mit Israel
- 3.3. Europäische Plattformen
- 3.4. Literaturübersetzungen

4. Literaturtipps

- 4.1. Zeitschrift SOZIOkultur zum Thema "Kommune"
- 4.2. Politik & Kultur 7-8/21 – Zeitschrift des Deutschen Kulturrats
- 4.3. Die Corona-Chroniken Teil 1: Das erste Jahr Corona vs. Kultur in Deutschland
- 4.4. Planetar denken – Global war gestern

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

0. Corona aktuell

0.1. Übersicht Corona-Förderprogramme

Langsam gießt sich die 2. Kulturmilliarde in neue Programme. Die Verwertungsgesellschaften erhalten 90 Mio., um damit Stipendienprogramme aufzulegen. Sowohl die GEMA, die VGL, die VG Wort als auch die VG Bild Kunst erarbeiten derzeit die Richtlinien. Letztere hat bereits ein Registrierungsportal geöffnet. Beantragbar sollen die Stipendien im August sein, Höhe jeweils € 5000,- für 4 Monate.

Noch bis zum 15. Juli kann bei der Akademie der Künste ein Stipendium beantragt werden. Höhe € 6000,- (4 Monate, Okt21 - Jan 22).

Die Verlängerung der Überbrückungshilfe 3 und der Neustarthilfe steht fest. Für die Monate Juli bis September erhält das Programm den Zusatz "Plus". Beantragbar soll es ab Mitte Juli sein.

Alle ausführlichen Informationen, weitere Förderprogramme und die dazugehörigen Links gibt es auf der Corona-Förderliste: <https://kulturbuero-rlp.de/beratung/kulturberatung>

0.2. Kulturbüro-Blog: Digitale Bildungsarbeit – ja, nein, vielleicht?

Das Coronavirus hat auch die Arbeit der FSJ-Koordinierenden im Kulturbüro beeinflusst. Neben der Eingewöhnung ins Homeoffice und der Umstellung auf virtuelle Besuche an Einsatzstellen, betraf dies auch die Bildungstage und –seminare. Bildungsseminare sind häufig eines der Highlights für die Freiwilligen. Sie lernen andere Menschen kennen, die im selben Bereich arbeiten, können sich austauschen und finden Freundschaften, die noch lange nach dem FSJ bestehen. Natürlich konnten und wollten wir die Seminare daher nicht ersatzlos streichen, der Weg führte also in die Digitalisierung. Wir haben uns schnell mit anderen Bildungsträgern ausgetauscht, digitale Arbeitsinstrumente gefunden und Konzepte entwickelt, die den Spaß der realen Seminare zumindest im Ansatz in die Digitalität übertragen ließen.

Zum ersten Mal seit Herbst 2020 finden in diesen Wochen die ersten Seminare wieder in Präsenz statt und aus diesem Anlass schauen wir auf die digitalen Seminare zurück: War alles nur schlecht oder sind die digitalen Formate sogar viel besser als Präsenzveranstaltungen? Koordinator*innen des Kulturbüros haben das Für und Wider der digitalen Bildungsarbeit festgehalten und von einem digitalen Bildungsangebot genauer berichtet.

Mehr unter <http://blog.kulturbuero-rlp.de/digitale-bildungsarbeit-ja-nein-vielleicht>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Kulturrat im UNESCO Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal stellt sich vor

Bei der Pressekonferenz am Mittwoch, den 07. Juli, lernten sich die Mitglieder des neuen Fachgremiums des Zweckverbands Welterbe erstmals persönlich kennen und stellten sich gleichzeitig der Öffentlichkeit vor.

„Kunst und Kultur sind wesentliche Faktoren, um die Lebensqualität für Einheimische und Gäste in unserer Region zu sichern und dienen damit dem Gemeinwohl. Der neue Kulturrat wird zu einer strategischen Weiterentwicklung der regionalen Kulturbranche beitragen und um neue Impulse und Ideen ergänzen.“, so Landrat Frank Puchtler, der zusammen mit Verbandsbürgermeister der VG Loreley und Gastgeber Mike Weiland sowie mit Hansjörg Bathke, Kreisbeigeordneter des Rheingau-Taunus Kreises und neuer stellvertretender Verbandsvorsteher des Zweckverbands die Pressekonferenz eröffnete.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/kulturrat-im-unesco-weltkulturerbe-oberes-mittelrheintal-stellt-sich-auf-der-loreley-vor

1.2. Kompetenzzentrum für Populärmusik Rheinland-Pfalz wird ausgezeichnet

Zum achten Mal hat Kulturstaatsministerin Monika Grütters den Spielstätten-Programmpreis APPLAUS verliehen. Zu den prämierten Initiativen gehört auch pop rlp, das Kompetenzzentrum für Populärmusik Rheinland-Pfalz mit Sitz in Koblenz. Der Preis wurde pop rlp für die Spenden- und Streaming - Kampagne „Rettet die Popkultur Rheinland-Pfalz“ verliehen. Das Kompetenzzentrum hatte dabei im Rahmen einer mehrmonatigen Kampagne über 50.000 Euro an Spenden von insgesamt 540 Spendern eingeworben und diese Spendenaktion mit mehr als 20 Live-Konzert-Streams unterfüttert. Der Preis ist mit 40.000 € dotiert.

Mehr unter <https://pop-rlp.de/news/2021/applaus-spendenaktion-rettet-die-popkultur-wird-ausgezeichnet>

1.3. Dt.-Poln. Kunstfestival „Hitzepol“ startet in Kooperation mit Kulturbüro RLP

In den vergangenen Jahren ist es durch die globale Erderwärmung immer wieder zu stärker steigenden Temperaturen gekommen, doch interessanterweise ist die höchste Temperatur auf dem heutigen Gebiet Polens vor 100 Jahren, am 29.07.1921 in Proskau gemessen worden (40,2 Grad Celsius). So stellt dieses Ereignis, dessen 100. Jubiläum in diesem Jahr begangen wird, nicht nur einen passenden Anlass zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel und globale Erderwärmung, sondern auch für eine Förderung des deutsch-polnischen Dialogs dar, da in Proskau noch heute eine aktive deutsche Minderheit lebt. Daher organisiert die Galerie für Zeitgenössische Kunst in Oppeln in Kooperation mit dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz als deutschen Partner, und dem Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit als lokalen Partner ein deutsch-polnisches Kunstfestival mit dem Titel „Hitzepol“, das sich genau diesem Thema widmet. Das Projekt besteht aus verschiedenen Elementen, welche in der Woche vom 26. bis 30. Juli 2021 durchgeführt werden– der Hauptteil ist eine künstlerische Residenz von jeweils zwei Künstler:innen aus Deutschland und Polen, die Schaffende im Bereich der Performance- und Videokunst sind.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/deutsch-polnisches-kunstfestival-hitzepol-startet-in-kooperation-mit-kulturbuero-rheinland-pfalz

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Urheberrechtsreform: Lob, Kritik, neue Wege, vertane Chancen

Seit dem 7. Juni dieses Jahres ist das Gesetz zur Anpassung des Urheberrechts an die Erfordernisse des digitalen Binnenmarktes in Kraft. Damit ist ein Gesetzgebungsverfahren zum Abschluss gekommen, das in den letzten Jahren für erhebliche politische und mediale Aufmerksamkeit sorgte. Vor allem die Neuregelungen zur Haftung von Upload-Plattformen wie YouTube und Co. waren in aller Munde – und mit ihnen das Wort „Upload-Filter“ virulent.

Politik & Kultur, die Zeitung des Deutschen Kulturrates, hat einen kritischen Blick auf das neue Urheberrecht geworfen. Ausführlich schätzen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verlage, Autorinnen und Autoren, Bibliotheken, Kreativwirtschaft, Musikindustrie, Verwertungsgesellschaften, Musikkurheberinnen und -urheber, Filmwirtschaft, öffentlich-rechtlicher Rundfunk und private Rundfunkanbieter die neuen Regelungen ein. Zwischen Lob und Kritik, neuen Wegen und vertanen Chancen.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/urheberrechtsreform-lob-kritik-neue-wege-vertane-chancen>

2.1.2. Corona-Einreiseverordnung: Schlechterstellung Kultur gegenüber Sport beenden

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, fordert die Bundesregierung auf, bei der neuen Corona-Einreiseverordnung, die ab dem 01. August gültig ist, den Kulturbereich dem Sport zumindest gleich zustellen.

Die aktuelle Corona-Einreiseverordnung gilt bis Ende Juli (Verordnung zum Schutz vor einreisebedingten Infektionsgefahren in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 nach Feststellung einer epidemische Lage von nationaler Tragweite durch den Deutschen Bundestag). In ihr sind die Grundsätze zur Einreise in die Bundesrepublik aus den verschiedenen Inzidenzgebieten festgelegt. Ziel der Corona-Einreiseverordnung ist es, die Einreise von Personen, die hochansteckende Virusvarianten in Deutschland verbreiten könnten, zu verhindern.

Der Kulturbereich hat die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mit allen damit verbundenen Einschnitten in den letzten 16 Monaten mitgetragen. Es war und ist wichtig, die Corona-Pandemie zu bekämpfen und einen eigenen Beitrag dazu zu leisten, dass sich die Pandemie nicht weiter ausbreitet. Es wurde daher hingenommen, dass ausländische Künstlerinnen und Künstler, die nach Deutschland einreisen wollen, um hier zu arbeiten, den strengen Regularien der Corona-Einreiseverordnung unterliegen. Die Regeln gelten gleichermaßen für inländische Künstlerinnen und Künstler, die aus dem Ausland wieder nach Deutschland einreisen. Demgegenüber wurden für den Sport Sonderregeln erlassen. Diese Schlechterstellung der Kultur gegenüber dem Sport ist aber nicht akzeptabel.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/presse/pressemittteilung/corona-einreiseverordnung-slechterstellung-der-kultur-gegenueber-dem-sport-beenden>

2.1.3. Sozialversicherung: Abgrenzung von Ehrenamt und Arbeitsverhältnis

Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen zeichnen sich oft durch eine gewisse Unverbindlichkeit aus. Das bedeutet aber nicht, dass deswegen – wenn eine „Aufwandsentschädigung“ bezahlt wird – kein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vorliegt.

Das zeigt ein Urteil des Sächsischen Landessozialgerichts (LSG) vom 28.08.2020 (L 2 KR 112/15). Der Fall betraf Rentner, die als „Sportplatzhelfer“ in einem Sportverein tätig waren. Sie betreuten den Sportplatz und die weiteren Grünflächen im Sportplatzgelände, pflegten den Rasen und machten Instandhaltungsarbeiten an der Sportplatzanlage. Außerdem kümmerten sie sich um die Pflege der Kleidung der Sportler und reinigten die Kabinen und Waschräume. Sie erhielten dafür eine „Aufwandsentschädigung“ von rund 100 Euro pro Monat. Der Verein sah darin einen bloßen pauschalen Aufwandsersatz, keine Vergütung.

Das sah das LSG anders. Seiner Auffassung nach handelte es sich um abhängige Beschäftigungen. Seine Bewertung:

- Die Tätigkeiten waren durchweg einfacher Natur. Aus diesem Grund war von einer Eingliederung in eine fremde Arbeitsorganisation auszugehen.
- Die Termine wichtiger Sportveranstaltungen wurden einmal monatlich mit dem Vereinsvorstand abgesprochen. Auch das spricht für eine Einbindung in die Organisation des Auftraggebers.
- Die vom Verein gezahlten Beträge waren nicht von völlig untergeordneter Bedeutung.
- Die Arbeiten wurden nicht aus einer mitgliedschaftlichen Motivation heraus geleistet. Erhalten Vereinsmitglieder aber eine gleiche oder nur unwesentlich geringere Vergütung für ihr Engagement wie dritte Dienstleister, sind sie auch wie nicht vereinsangehörige Dritte zu behandeln.

Es lag deswegen eine geringfügige Beschäftigung (Minijob) vor. Der Ehrenamtsfreibetrag nach § 3 Nr. 26a EStG wurde zwar angerechnet. Die Zahlungen überschritten diese Grenze in den betreffenden Jahren aber regelmäßig.

Der Fall zeigt, dass ein pauschaler Aufwandsersatz problematisch ist, wenn der Auftraggeber nicht nachweist, dass entsprechende Aufwendungen wenigstens in ungefährender Höhe angefallen sind. Konkret hätten der Verein die Fahrten der Helfer von der Wohnung zum Vereinsgelände ansetzen können. Auch die Erstattung der überschlägigen Kosten für die Nutzung der privaten Waschmaschinen wäre steuerfrei gewesen.

(aus Vereinsinfobrief Nr. 414 – Ausgabe 14/2021 – 9.07.2021)

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

24.-26. Sep. 2021, Loccum

Tagung »Auf dem Weg in eine zukunftsorientierte Demokratie? Partizipation als Schlüsselkompetenz zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen«

https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/forum_fuer_demokratie_und_buergerbeteiligung_2021_09_2021

29. Sep. 2021, 10-13 Uhr

Online-Seminar „EU-DSGVO kompakt“

<https://kulturseminare.de/produkt/online-seminar-eu-dsgvo-kompakt>

23.-26. Jan. 2022

Internationale Kulturbörse Freiburg

<https://www.kulturbörse-freiburg.de/de/34-ikf-2022>

2.2.2. Job: Geschäftsführer*in bei der BKJ (Berlin)

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), Fach- und Dachverband von 55 Bundes- und Landesdachverbänden der Kulturellen Bildung, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Geschäftsführer*in in Vollzeitbeschäftigung.

Die Stelle ist unbefristet. Dienort ist Berlin. Die Vergütung erfolgt – bei Vorliegen sämtlicher Voraussetzungen – in Höhe der Entgeltgruppe 15 TVöD Bund. Wir bieten außerdem 30 Tage Jahresurlaub, eine sehr gute betriebliche Altersversorgung und berufliche Fortbildungsmöglichkeiten. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2021.

Mehr unter <https://www.bkj.de/job/geschaeftsfuehrerin-bei-der-bkj>

2.2.3. Job: Fonds Soziokultur sucht 2 x Sachbearbeitung (Bonn)

Der Fonds Soziokultur hat für den Dienort Bonn zum 01.08.2021 oder später befristet bis 30. Juni 2023 folgende Stellen im Rahmen des Sonderprogramms NEUSTART KULTUR und vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzmittel durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien zu besetzen: Sachbearbeitung (m/w/d), (2 Vollzeitstellen bzw. Teilzeit möglich). Bewerbungsschluss ist der 30.07.2021:

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/aktuelles/stellenausschreibung.html>

2.2.4. Job: E-Werk Oschatz (Sachsen) sucht Projektleitung für Integrationsprojekte

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab 01.09.2021 eine Projektleitung für Integrationsprojekte in Teilzeit (30h / Woche).

Ihr Arbeitsbereich ist die selbständige Projektleitung unseres interkulturellen Familien- und Bildungsprojektes. Sie sind zuständig für die aktive Begegnung von BewohnerInnen der Region, für die Motivation von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen, für die Moderation von Begegnungsprozessen, sowie die Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund. Bewerbungsschluss ist der 30.07.2021.

Mehr unter <https://soziokultur-sachsen.de/qualifizierung/stellenangebote-uebersicht/1236-e-werk>

2.2.5. Job: Leitung Soziokulturelles Zentrum in Großenhain (Sachsen)

Die Große Kreisstadt Großenhain sucht zum 15. November 2021 einen Leiter (m/w/d) für das Soziokulturelle Zentrum Alberttreff. Bewerbungsschluss ist der 27. August 2021.

Mehr unter <https://soziokultur-sachsen.de/qualifizierung/stellenangebote-uebersicht/1234-alberttreff>

2.2.6. Job: Referent*in für Deutsch-Israelischen Jugendaustausch (Wittenberg)

Das ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch sucht für die fachliche Begleitung und Beratung deutsch-israelischer (Jugend-) Austauschpartnerschaften eine*n "Referent*in für Deutsch-Israelischen Jugendaustausch: Pädagogik und (digitale) Kommunikation". Die Stelle ist zum 15. September oder 1. Oktober 2021 für ein Jahr als Elternzeitvertretung in Vollzeit zu besetzen. Der Bewerbungsschluss ist am 1. August 2021.

Mehr unter <https://www.conact-org.de/news-terminen/conact-news/news-detail/news/stellenausschreibung>

2.2.7. Job: Mitarbeiter*in für Programmabteilung "AUF!leben" (Berlin)

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung sucht zum 15. September 2021 eine*n Mitarbeiter*in für die Programmabteilung "AUF!leben" im Modul "Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung". Die Stelle hat einen Umfang von bis zu 40 Wochenstunden und ist bis zum 31. Dezember 2022 befristet. Der Arbeitsort ist Berlin oder an einem der Standorte der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Der Bewerbungsschluss ist am 31. Juli 2021.

Mehr unter https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/jobs/210630_2021-2610_GS_Berlin_fruehkindl_kultur_Bildung_PM_40h.pdf

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: Eine Chance für die Jugend** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Herzessache – Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)

- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)
- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ – 02.08.2021

Mehr unter <http://www.talentcampus.de/start.html>

BAG Zirkuspädagogik e. V. – „Zirkus gestaltet Vielfalt“ – 23.08.2021

Mehr unter <http://www.zirkus-vielfalt.de>

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – „It’s Your Party-cipation“ – 31.08.2021

Mehr unter <https://www.kinderrechte.de/aktionen-projekte/kultur-macht-stark>

Bundesmusikverband Chor und Orchester e. V. – „Musik für alle!“ – 01.09.2021

Mehr unter <http://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle>

Spielmobile e.V. - Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte – „bildungsLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen“ – 01.09.2021

Mehr unter <http://spielmobile.de/ueber-die-bag/kultur-macht-stark>

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V. – „JEP – Jung, engagiert, phantasiebegabt“ – 15.09.2021

Mehr unter <http://www.jep-kultur.de>

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“ – 18.09.2021

Mehr unter <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/kultur-macht-stark/paritaetische-foerderkonzeption-ich-bin-hier>

Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V. – „ChanceTanz – 30.09.2021

Mehr unter <https://aktiontanz.de/chancetanz-news>

2.4.2. "Engagiertes Land": Engagement-Netzwerke in ländlichen Räumen

Mit dem Förderprogramm "Engagiertes Land" fördert die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt Engagement-Netzwerke in strukturschwachen ländlichen Räumen. Gemeinsam sollen die Rahmenbedingungen für Engagement, Ehrenamt und Beteiligung vor Ort verbessert werden. Die bis zu 20 teilnehmenden Netzwerke erhalten eine umfangreiche Begleitung und Qualifizierung sowie Vernetzungsangebote für die Netzwerkentwicklung. Ein Umsetzungsbudget ermöglicht die Weiterentwicklung des Netzwerkes und gemeinsame Maßnahmen zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt und Beteiligung vor Ort. Der Bewerbungsschluss ist am 25. Juli 2021.

Mehr unter <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/engagiertes-land>

2.4.3. Mikroförderprogramm: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden.

Zivilgesellschaft stärken

Das niedrigschwellige Mikroförderprogramm „Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.“ in strukturschwachen und ländlichen Räumen soll Engagement- und Ehrenamtsstrukturen stärken sowie innovative Nachwuchsgewinnung ermöglichen. Dabei könnt Ihr bis zu 2.500 Euro für Euer Vorhaben beantragen. Antragsschluss ist der 15. August 2021.

Mehr unter <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/mikrofoerderprogramm>

2.4.4. Förderprogramm ZukunftsMUT

Gerade Kinder und Jugendliche haben in der Zeit der Corona-Pandemie wahre Größe gezeigt. Sie haben auf Freizeitaktivitäten in ihren Vereinen verzichtet, den Kontakt zu Gleichaltrigen in den digitalen Raum verlagert und Geduld und Verständnis für die pandemiebedingten Einschränkungen gezeigt. Jetzt heißt es Danke sagen, Zuversicht geben und Neues ermöglichen.

Mit dem Programm ZukunftsMUT unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt konkret vor Ort. Gefördert werden Projekte für junge Menschen in strukturschwachen und ländlichen Räumen, innovative Bildungs-, Gesundheits-, Lern- und Freizeitangebote sowie die Verbreitung sozialer Innovationen für Kinder, Jugendliche sowie deren Familien. Der Stiftung stehen hierfür zusätzliche 30 Millionen Euro für die Jahre 2021 und 2022 aus dem Aktionsprogramm der Bundesregierung „Aufholen nach Corona“ zur Verfügung. Antragsschluss ist der 15. August 2021.

Mehr unter <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/zukunftsmut>

2.4.5. Förderprogramm "100xDigital"

Das Förderprogramm "100xDigital" der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt bis zu 100 gemeinnützige Organisationen bei der Umsetzung einer digitalen Herausforderung. Neben einer finanziellen Förderung von bis zu 20.000 Euro, bei innovativen Modellprojekten bis zu 100.000 Euro, erhalten die Organisationen Qualifizierungsmaßnahmen und werden durch erfahrene Trainer*innen und Coaches beratend begleitet. Die Bewerbungsfrist endet am 25. Juli 2021.

Mehr unter <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/100xdigital>

2.4.6. Förderung "Stipendium für Bahnbrecher"

Im Rahmen des "Stipendiums für Bahnbrecher" sucht die Plattform "idealo.de" Studierende, die sich von der Masse abheben und ihre besonderen Fähigkeiten einem bestimmten Zweck widmen. Unterstützt werden sozial engagierte, talentierte und leidenschaftliche kreative Köpfe, die in der Welt etwas bewegen wollen. Vergeben wird ein Vollstipendium über 9.000 Euro (12 Monate à 750 €). Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli 2021.

Mehr unter

<https://www.idealo.de/unternehmen/stipendium?cmpReload=true&cmpReload=true&cmpReload=true>

2.4.7. HARIBO unterstützt gemeinnützige Organisationen

In Zusammenarbeit mit Haus des Stiftens startet HARIBO eine bundesweite Aktion für Vereine, um diese vor allem nach den großen Herausforderungen der letzten Monate zu unterstützen. Unter allen teilnehmenden Organisationen werden nach Aktionsende 50 x 5.000 Euro verlost. Einfach auf <https://www.stifter-helfen.de/vereinsfreude> registrieren, auf der HARIBO-Aktionsseite anmelden und Gewinncodes sammeln. Bewerbungsfrist ist der 10.01.2022.

Mehr unter <https://www.hausdesstiftens.org/vereinsfreude-mit-haribo>

2.4.8. Schulwettbewerb „Engagement global“

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik startet zum Schuljahresbeginn 2021/2022 in eine neue Runde. Bis zum 9. März 2022 können sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 13 aller Schulformen beteiligen.

Niemanden zurücklassen – das ist der Kerngedanke der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Denken ist gut, aber Handeln ist besser. Deshalb lädt der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik auch in seiner zehnten Runde wieder Schülerinnen und Schüler dazu ein, mehr über die Nachhaltigkeitsziele und globalen Zusammenhänge zu erfahren, aber vor allem auch den eigenen Handlungsspielraum zu erkunden. Ob Bildung, Gleichberechtigung oder sauberes Trinkwasser: Jede und jeder Einzelne kann dazu beitragen, allen Menschen zukünftig ein Leben in Würde zu sichern. Und das möglichst schnell.

Mehr unter <https://www.engagement-global.de/pressemitteilung/schulwettbewerb-zur-entwicklungspolitik-startet-in-die-naechste-runde.html>

2.4.9. Acker, Algen, Algorithmen - Der Lyrik- und Poetrywettbewerb

In diesem Wettbewerb dreht sich alles um Bioökonomie! Ihr wisst (noch) nicht genau, was das ist? Findet es heraus. Guckt, was es schon gibt - Häuser aus Pilzkulturen, Burger aus Mehlwürmern, Verpackungen aus Algen - und versucht mit lyrischen Worten, euch dem Begriff und wofür er steht anzunähern, ihn zu begreifen und begreifbar zu machen. Beleuchtet Aspekte der Bioökonomie: Ist sie ein Ausweg aus der Umwelt- und Klimakrise? Kann sie unsere Zukunft verbessern oder birgt sie Gefahren? Kreiert verrückte Erfindungen aus nachwachsenden Rohstoffen, dichtet eine Welt, in der Menschen in Einklang mit Wasser, Erde und Luft leben und findet poetische Worte, die erklären, begeistern, mahnen und überraschen.

Teilnehmen dürfen Autorinnen und Autoren, die mindestens 12 Jahre und nicht älter als 26 Jahre sind - als Einzelpersonen oder (kleine) Gruppe. Veranstalter ist die LizzyNet gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Antragsschluss ist der 28.09.2021.

Mehr unter: <https://www.lizzynet.de/wws/acker-algen-algorithmen-wettbewerb.php>

2.4.10. Förderprogramm "GestaltBar" für Schulen

Für das Förderprogramm "GestaltBar" sucht die Telekom-Stiftung Ideen, bei denen Schüler*innen die Chance bekommen, sich in einer offenen digitalen Werkstatt auszuprobieren und etwas über Digitalität zu erfahren. Die GestaltBar ist ein Angebot für Schulen, deren Schülerinnen und Schüler vornehmlich eine Berufsausbildung anstreben (z.B. Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Mittelschulen, Förderschulen). Ein fertiges Projektkonzept ist keine Voraussetzung. Bei einer Zusage wird das Projekt gemeinsam mit Expert*innen sowie Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit umgesetzt. Die Bewerbungsfrist endet am 15. August 2021.

Mehr unter <https://www.telekom-stiftung.de/aktivitaeten/gestaltbar-die-digitale-werkstatt>

2.4.11. FAIRWANDLER – Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen

Der Sommer ist da – und der FAIRWANDLER-Preis startet in eine neue Runde. Mitmachen kannst du, wenn du 18-32 Jahre alt bist, mind. drei Monate im Ausland warst, diese Erfahrung dich inspiriert hat und du dich jetzt in einem Projekt / einer Initiative für ein faires globales Miteinander engagierst.

Wir suchen junges Engagement aus allen Bereichen nachhaltiger Entwicklung, die Deutschland fair ändern. Z.B. in den Bereichen Klimaschutz, Gleichstellung der Geschlechter, Generationengerechtigkeit, Faire Handelsstrukturen, Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Solidarität, Bildung für alle oder Nachhaltiger Lebensstil.

Wir unterstützen dein Engagement finanziell (2.500 Euro pro Projekt) und praktisch. Der Preis bietet dir (und deinem Team) die Möglichkeit, junge Engagierte und spannende Projekte aus ganz Deutschland kennen zu lernen und euch miteinander zu vernetzen. Bewerbungsfrist ist der 5. September 2021.

Mehr unter www.fairwandler-preis.org

3. Europa

3.1. Kreatives Europa fördert pan-europäische Orchester

Mit dem Aufruf „Pan-European Cultural Entities (Orchester)“ richtet sich die Europäische Kommission explizit an europäische Orchester, mit Musiker*innen aus mindestens 20 verschiedenen teilnahmeberechtigten Ländern. Im Mittelpunkt sollen dabei Auftritte, Weiterbildung und Professionalisierung von jungen, talentierten Musikschaftern aus Europa stehen. Antragsberechtigt sind nur juristische Personen, also öffentliche oder private Einrichtungen (profitorientierte oder non-profit), die seit mindestens zwei Jahren bestehen. Förderzeitraum: max. drei Jahre, Fördersumme: 40 Prozent der förderfähigen Kosten bzw. max. 1,8 Mio.€. Ausschreibungsfrist: 26.08.2021.

Mehr unter <https://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/auf-einen-blick/ausschreibungen/pan-european-cultural-entities.html>

3.2. Fördermittelprogramm "Divers & Inklusiv" – Austausch mit Israel

Mit der neuen Förderstrategie "Divers & Inklusiv" sollen Zielgruppen erreicht werden, die bisher keine Möglichkeiten zur Teilnahme an Deutsch-Israelischen Austauschprogrammen hatten. Für 2021 stehen zusätzliche Fördermittel bereit, um Projekte mit ausgewählten Zielgruppen in Deutschland und Israel mit bis zu 25.000 Euro zu fördern. Die Anträge werden schnellstmöglich entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.conact-org.de/news-terminen/conact-news/news-detail/news/deutsch-israelischer-jugendaustausch-divers-inklusiv>

3.3. Europäische Plattformen

Europäische Plattformen sind Zusammenschlüsse von Kultureinrichtungen, die aufstrebenden europäischen Talenten den Sprung auf den europäischen Markt erleichtern und sie einem breiten europäischen Publikum präsentieren. Plattformen bestehen aus einer antragstellenden Organisation (Koordinator) und den Mitgliedern der Plattform.

Förderzeitraum: max. drei Jahre

Fördersumme: 80 Prozent der förderfähigen Kosten bzw. max. 2,1 Mio. Euro über den Zeitraum von drei Jahren

Antragsfrist: 29.09.2021

Anforderungen an das Konsortium: mind. 12 Mitglieder aus 12 Ländern

Inhaltliche Prioritäten:

- Sichtbarmachung europäischer Nachwuchskünstler/innen
- Grenzüberschreitende Verbreitung
- Publikumsentwicklung
- Redaktions- und Markenstrategie

Mehr unter <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/crea-cult-2021-plat;callCode=null;freeTextSearchKeyword=culture;matchWholeText=true;typeCodes=1,0;statusCodes=31094501,31094502,31094503;programmePeriod=2021%20-%202027;programCcm2Id=43251814;programDivisionCode=null;focusAreaCode=null;destination=null;mission=null;geographicalZonesCode=null;programmeDivisionProspect=null;startDateLte=null;startDateGte=null;crossCuttingPriorityCode=null;cpvCode=null;performanceOfDelivery=null;sortQuery=sortStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

3.4. Literaturübersetzungen

Verlage oder Verlagsgruppen können Buchpakete von mehreren belletristischen Werken von europäischen Autor:innen zur Übersetzung von einer Amtssprache der am Programm teilnehmenden Länder in eine andere beantragen. Ziel dieser Förderung ist die möglichst weitreichende, länderübergreifende Verbreitung literarischer Werke. Gefragt ist ein strategisches Vorgehen bei Übersetzung, Verbreitung und Bewerbung.

Ausschreibungsfrist: 30. September 2021

Förderzeitraum: max. drei Jahre

Förderkategorien:

- **Kleine Literaturprojekte:** pro Projekt werden 5-10 belletristische Werke übersetzt, beworben und vertrieben; max. 60 Prozent der förderfähigen Kosten bzw. max. 100.000 Euro
- **Mittlere Literaturprojekte:** pro Projekt werden 11-20 belletristische Werke übersetzt, beworben und vertrieben; max. 60 Prozent der förderfähigen Kosten bzw. max. 200.000 Euro
- **Große Literaturprojekte:** pro Projekt werden mindestens 21 belletristische Werke übersetzt, beworben und vertrieben; max. 60 Prozent der förderfähigen Kosten bzw. max. 300.000 Euro

Inhaltliche Prioritäten:

- Übersetzungen von weniger verbreiteten Sprachen ins Deutsche, Englische, Französische, Italienische und Spanische
- Übersetzungen von bisher wenig vertretenen belletristischen Genres (Kinder- und Jugendliteratur, Poesie, Kurzgeschichten, Comics, Radio- und Theaterstücke)

Mehr unter <https://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/foerderbereiche/literaturuebersetzungen.html>

4. Literaturtipps

4.1. Zeitschrift SOZIOkultur zum Thema "Kommune"

Soziokultur ist vor allem eines: Kultur vor Ort. Ob in der Metropole, Kleinstadt oder ländlichen Gemeinde – Zentren und Initiativen wirken in ihren Kommunen und gestalten das Zusammenleben mit. Wie das konkret aussieht, zeigt die aktuelle Ausgabe der SOZIOkultur.

Corinne Eichner und Carsten Nolte blicken auf die aktuelle Lage. Sie heben das Miteinander hervor, und betonen, wie wichtig soziokulturelle Angebote gerade jetzt sind, denn sie führen zu stabilen Bindungen, Kommunikation und Verständnis in den Kommunen – und damit gerade dort, wo die Umbrüche stattfinden.

Als Kulturberaterin ist Elke Flake mit der Soziokultur bestens vertraut und als Ratsmitglied mit der Kommunalpolitik. Sie unterstreicht die Notwendigkeit kommunaler Förderung der Soziokultur und gibt Tipps, wie es dieser gelingt, dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

„Immer rein ins Getümmel“, rät Jörg Stüdemann. Aus der Soziokultur kommend, ist er heute Kulturstadtrat und Kämmerer in Dortmund. Er sieht die Gemeinsamkeit im Engagement von Kultur und Politik für ein besseres Leben in der Kommune und ermuntert die Soziokultur, sich mehr einzumischen.

Seit mehr als 20 Jahren kämpft die soziokulturelle Szene in Duisburg um einen Ort in der Stadt. Nun hat sie ihn mit dem Stapeltor 6 endlich gefunden: nach häufigem Scheitern, dank hartnäckigem Engagement und endlich offener Ohren im Rat.

Das und noch mehr lesen Sie in der aktuellen SOZIOkultur

<https://www.soziokultur.de/kommune-aktuelle-ausgabe-zeitschrift-soziokultur>

4.2. Politik & Kultur 7-8/21 – Zeitschrift des Deutschen Kulturrats

Der Leitartikel „Antisemitismus ist ...? Ein Konsens über Israel existiert nicht mehr“ stammt von Natan Sznaider, Professor für Soziologie am Academic College in Tel Aviv-Yaffo.

Im Schwerpunkt richtet die druckfrische Ausgabe den Fokus auf „Beam Me Up: Science-Fiction zwischen Utopie und Dystopie“.

Weitere Themen der Ausgabe 7-8/21 von Politik & Kultur sind:

- **Bundestagswahl:** Nachgeschaut: Wie viel Kultur steckt in den Wahlprogrammen der Parteien zur kommenden Bundestagswahl?
- **Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen:** Bundesminister für Finanzen Olaf Scholz und Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters im Interview
- **Kleine Fächer:** Drohende Kürzungen und Schließungen: Wie ist es um die Zukunft kleiner Fächer an deutschen Universitäten bestellt?
- **Medien:** Faire Verteilung der Umsatzerlöse von Filmen?: Welche Neuerungen bringt das novellierte Filmförderungsgesetz mit sich?
- **Neues Urheberrecht:** Auf Urheber, Rechtsinhaber, Verwertungsgesellschaften, aber auch auf Plattformen und Nutzer kommen neue Aufgaben zu
- **Ost-West-Perspektiven:** Schluss mit Ost-West-Stereotypen in der medialen Berichterstattung: Für mehr deutsch-deutschen Dialog!

Außerdem: Kulturpolitik in NRW, Die afrikanische Stadt: Architektur in Burkina Faso, Sabine Zielke und Gabriele Gornowicz im Porträt u.v.m.

Kostenloser Download als PDF: <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2021/06/puk0708-21.pdf>

4.3. Die Corona-Chroniken Teil 1: Das erste Jahr Corona vs. Kultur in Deutschland

Der Kulturbereich wurde tief von der Corona-Pandemie getroffen. Er leidet unter extremen Einschränkungen durch die Schutzmaßnahmen. Viele Kultureinrichtungen waren und sind vollständig oder teilweise geschlossen. Besonders die freiberuflich arbeitenden Künstlerinnen und Künstler sind in Existenznot geraten.

Doch wie hat sich die Lage in den verschiedenen Kulturbereichen seit Beginn der Pandemie entwickelt? Welche kurz- und mittelfristigen Auswirkungen gibt es? Welche Hilfsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt, um den Kultursektor zu unterstützen? Welche politischen und gesellschaftlichen Forderungen bestehen?

In acht Kapiteln blicken über 120 Autorinnen und Autoren aus Kultur, Medien und Politik auf die letzten anderthalb Jahre Corona vs. Kultur zurück.

Mehr unter http://www.kulturrat-shop.de/epages/79484258.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/79484258/Products/85

4.4. Planetar denken – Global war gestern

»In Zeiten galoppierenden Artensterbens, beschleunigten Klimawandels und akuter Pandemie ist alles Leben auf unserem Planeten in Gefahr. Dass etwas anders werden muss, radikal anders, liegt auf der Hand, doch lassen die erhofften Durchbrüche auf sich warten. Kann es sein, dass wir immer noch nicht weit genug denken? Das **Planetare Denken** versucht darauf Antworten zu finden, indem es die erd- und menschenfixierte Leitidee der Globalisierung hinter sich lässt«, so Frederic Hanusch, Claus Leggewie und Erik Meyer über ihr neues Buch.

Mehr unter <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5383-0/planetar-denken>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
Geschäftsführer
Lukas Nübling
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
Fax 62 31 5-55
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
LAG Soziokultur & Kulturpädagogik: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwillig-rlp.de>

P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank.

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>